

Experte

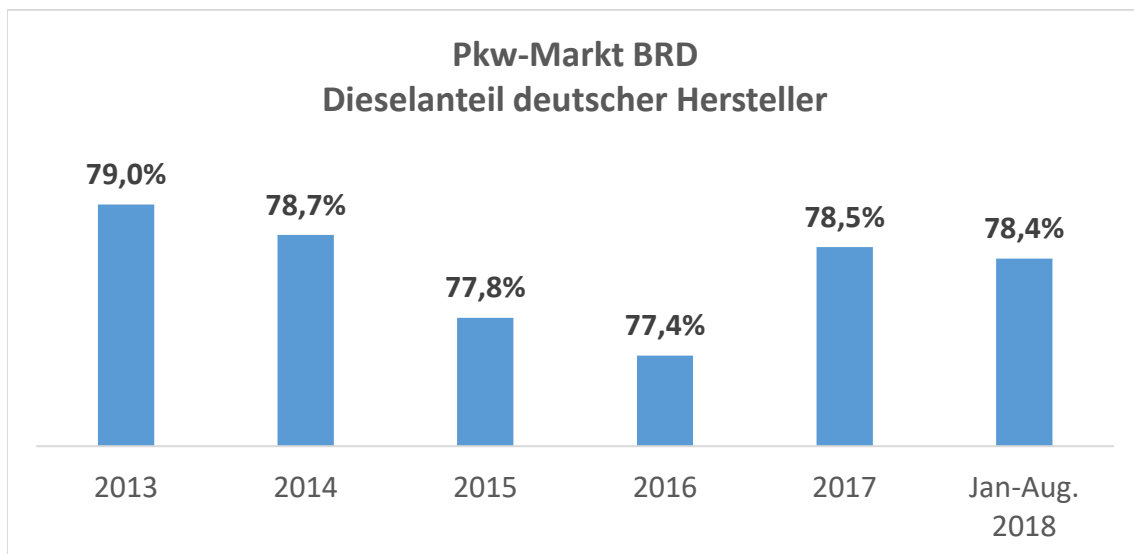
Dieselmotor verliert in Deutschland weiter an Bedeutung

Montag, 01.10.2018

Mitten im Streit über neue Maßnahmen gegen Diesel-Fahrverbote kehren Privatkunden in Deutschland nach Expertenangaben dem Selbstzünder zunehmend den Rücken.

Noch 2012 habe der Anteil der Dieselmotorkäufe unter Privatkunden bei 34 Prozent gelegen - in den ersten acht Monaten des laufenden Jahres seien es noch 19,3 Prozent gewesen, sagte Autoexperte Ferdinand Dudenhöffer, Direktor des CAR-Instituts an der Universität Essen-Duisburg, am Montag. Bereits im vergangenen Jahr war der Anteil demnach auf 22,1 Prozent gesackt. Ein Großteil der Dieselbesitzer, die mit Fahrverboten rechnen müssten, werde sich kaum wieder für einen Diesel entscheiden.

Im Gesamtmarkt hatten 32,2 Prozent der Neuzulassungen einen Dieselmotor, während es 2012 noch 48,2 Prozent waren, wie Dudenhöffer sagte. Gleichzeitig hätten die deutschen Autobauer einen „überproportional großen Anteil“ an den Diesel-Neuzulassungen im Land - zwischen Januar und August 2018 kamen demnach 78,4 Prozent der Diesel-Neuwagen von deutschen Herstellern. Klarer Marktführer mit einem Anteil von mehr als 40 Prozent an den Diesel-Neuwagen sei der Volkswagen-Konzern.



Deutscher Hersteller: BMW-Gruppe, Daimler, Ford, Opel, VW-Gruppe,

Zuvor hatten sich die Betriebsratschefs von VW , Daimler und BMW gegen pauschale Hardware-Nachrüstungen ausgesprochen. Außerdem müsse der Gesetzgeber auch alle ausländischen Hersteller mit einbeziehen.